

Antrag 97/I/2024**KDV Tempelhof-Schöneberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Zusätzliche Partner*innenmonate für Mehrlingseltern**

1 Die Mitglieder der sozialdemokratischen Bundestagsfraktion werden dazu aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass Eltern von Mehrlingen vier Monate zusätzlich Elterngeld gezahlt wird, sofern sich beide in die Kinderbetreuung einbringen (Partner*innenmonate).

6

Begründung

8 In Deutschland gebären jedes Jahr etwa 14.000 Frauen Mehrlinge (1,7% aller Gebärenden). Die ersten Wochen und Monate mit einem Säugling ist herausfordernd. Die erste Zeit mit Mehrlingen ist allein jedoch kaum zu stemmen.

13

14 Erstens ist allein das Stillen bereits ein Vollzeitjob. Mütter von Einlingen stillen im Mittel 27 Stunden pro Woche, wobei auch Zeiten von 41 Stunden pro Woche noch normal sind (Q1). Nicht alle Mehrlingsmütter können oder wollen ihre Kinder gleichzeitig stillen (sog. Tandemstillen). Entsprechend kann ihre Stillzeit bis zu 80 Stunden pro Woche betragen. Nebenbei andere Sorge- und Hausarbeit zu leisten, ist für sie kaum möglich. Im Gegenteil: Um überhaupt die Chance zu haben, ihre Kinder zu stillen, brauchen sie weitgehende Unterstützung. In den ersten sechs Monaten, in denen von der WHO empfohlen wird ausschließlich zu stillen, verringert sich zwar die Stillzeit meist – allerdings nur moderat, im Mittel auf 20 Stunden pro Woche (Q1).

28

29 Zweitens brauchen Säuglinge noch häufig die ungeteilte Aufmerksamkeit eines Elternteils, insbesondere wenn sie schreien und weinen. Einer Metastudie zufolge schreien Babys in den ersten Wochen durchschnittlich zwei Stunden am Tag. 17 bis 25 Prozent aller Säuglinge sind aber auch sogenannte Schreibabys und weinen mehr als drei Stunden am Tag (Q2). Da in den ersten Lebensmonaten die Kopfkontrolle fehlt und der Kopf entsprechend gestützt werden muss, ist ein sicheres Tragen und beruhigendes Wiegen von Mehrlingen meist nicht allein möglich. Es benötigt eine zweite Person, um weinende Mehrlinge zu beruhigen.

41

42 Drittens ist ein Mehrlingselternanteil häufig in der Mobilität eingeschränkt. Nicht wenige Babys verweigern den Kinderwagen. Bei Mehrlingseltern führt dies dazu, dass sie allein nicht das Haus oder die Wohnung verlassen können. Arztbesuche, Einkäufe oder soziale Teilhabe stellen sich in diesen Fällen als unüberwindbare Hürden dar.

48

Empfehlung der Antragskommission**Streichung Adressat BPT; Annahme (Konsens)**

Überweisung an Landesgruppe Berlin im BT

49 Seit 1. Januar 2015 erhalten Mehrlingseltern nicht mehr
50 das doppelte Elterngeld. Sie erhalten lediglich 300 Euro
51 zusätzlich pro Monat. Dies löst die beschriebenen Probleme nicht. Eine Erhöhung des Bezugszeitraumes für das El-
52 terngeld auf 18 Monate würde Mehrlingseltern mehr Flexibilität bieten und insbesondere Gebärende entlasten. Es
53 würde sie in die Lage versetzen, die ersten sechs Monate
54 gemeinsam zu bestreiten und damit auch die extremen
55 Hürden zum sechsmonatigen ausschließlichen Stillen ab-
56 bauen.
57

58

59
60 Quelle 1: Saki, Azadeh et al. (2012): Patterns of daily du-
61 ration and frequency of breastfeeding among exclusively
62 breastfed infants in Shiraz, Iran, a 6-month follow-up stu-
63 dy using Bayesian generalized linear mixed models. Glo-
64 bal journal of health science vol. 5,2 123-33. 19 Dec. 2012,
65 doi:10.5539/gjhs.v5n2p1
66

67 Quelle 2: Wolke, Dieter et al. (2017): Systematic Review and
68 Meta-Analysis: Fussing and Crying Durations and Preva-
69 lence of Colic in Infants. Journal of Pediatrics.185.10.1016.